



Supervision . Seminare . Forschung . ElternWerden . ElternSein . FrüheHilfen . FrüheKindheit  
Sophienallee 24 . 20257 Hamburg . Telefon 040/4321 9553 . Mail kontakt@elternhaus.net

## Trauma – Gehirn – Psyche: Die Wirkung traumatischer Erfahrungen auf die elterliche Psyche und deren Folgen für die frühe Eltern-Kind-Beziehung 04. – 05.11.2021

Die ‚Praxisbegleitenden Seminare Frühe Hilfen Hamburg‘ sind ein Seminarangebot, welches von der Sozialbehörde für Fachkräfte der Frühen Hilfen initiiert und subventioniert ist, aber allen Berufsgruppen, die mit Eltern und deren Babys & Kleinkindern arbeiten ansprechen soll.

Das Programm 2021 umfasst einen abendlichen Vortrag und einen Seminartag, die sich mit dem Einfluss elterlicher Traumata auf die frühe Eltern-Kind-Beziehung befassen und daraus resultierende Kindeswohlgefährdungen im Säuglingsalter in den Fokus stellen.

Der einführende Vortrag von Prof. Dr. Nicole Strüber am Donnerstag, den 04.11.2021 gibt einen theoretischen Überblick in die psychologischen Grundlagen und neurobiopsychologischen Forschungsergebnisse, die eindrücklich aufzeigen wie frühe traumatische Erfahrungen die Entwicklung des Gehirns und der Affektregulation prägen, so dass die Resilienz gegenüber Distress eingeschränkt sowie das Risiko psychischer Störungen erhöht ist.

Frühe Hilfen, Eltern-Säuglings-Beratung sowie Psychotherapie können diesen Belastungen entgegenwirken. Der Seminartag am 05.11.2021 fokussiert auf die besondere Herausforderung für Fachkräfte jeglicher Profession mit Eltern von Babys im Kontext von besonderen Risikosituationen und ungeklärten Misshandlungsfolgen in Beziehung zu kommen und zu bleiben, wenn es Unausprechliches zu benennen sowie Unaushaltbares auszuhalten gibt.

Vortrag . Donnerstag, der 04.11.2021 20.00 – 22.00

### Trauma – Gehirn – Psyche: Die Wirkung traumatischer Erfahrungen auf die elterliche Psyche und deren Folgen für die frühe Eltern-Kind-Beziehung

Prof. Dr. rer. nat. Nicole Strüber . Bremen

Die frühen Erfahrungen eines Kindes beeinflussen gemeinsam mit seiner individuellen genetischen Ausstattung die Chemie und die Verschaltungen des Gehirns. Dies wiederum gibt vor, wie es später im Leben mit hohen Anforderungen umgeht, wie effektiv es seine Emotionen regulieren kann und ob es sich in Beziehungen wohlfühlt. In diesem Vortrag wird in enger Verzahnung von Psychologie und Neurobiologie erläutert, über welche Mechanismen Gehirn und Psyche durch frühe traumatische Erfahrungen geprägt werden können und wie diese im Kontext des Übergangs zur Elternschaft in der Frühen Beziehung zu wechselseitigen Überlastungen von Baby und Eltern mit dem Risiko von Kindeswohlgefährdung führen können.



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Seminar . Freitag, der 05.11.2021 9.30 – 17.00

### Schütteltraumata im Säuglingsalter aus rechtsmedizinischer Sicht

Prof. Dr. med. Jan-Peter Sperhake . Hamburg

Risiken der Kindeswohlgefährdung im Säuglingsalter stehen im Zusammenhang mit kindlichen, elterlichen sowie familiären Belastungsfaktoren. Basierend auf einem Überblick medizinischer und psychosozialer Aspekte von Kindeswohlgefährdungen im 1. Lebensjahr soll anhand von Fallvignetten ein kurzer Einblick in die Arbeit des Kinder-Kompetenzzentrums KinderKOMPT am UKE gegeben werden.

Die Vorstellung des 2020 in Hamburg gegründeten Bündnis gegen Schütteltraumata bietet eine Überleitung in den praktischen Teil des Seminartages.

### Ins Gespräch kommen und im Gespräch bleiben, wenn es keine Worte gibt

Soz. Päd. Stephanie Ganske & Dr. Dipl. Psych. Susanne Hommel, PhD . Hamburg

Wie kann es gelingen mit Eltern von Babys im Kontext von besonderen Risikosituationen und ungeklärten Misshandlungsfolgen in Beziehung zu kommen und zu bleiben, wenn es Unaussprechliches zu benennen sowie Unaushaltbares zu halten gilt, sich die betroffenen Kinder aber noch nicht verbal mitteilen können.

Anhand von Fallskizzen aus dem Arbeitsbereich der Frühen Hilfen, der SchreibabySprechstunde Hamburg sowie der Eltern-Säuglings-Psychotherapie werden dafür bedeutsame Aspekte in der Arbeit mit Eltern von Babys und Kleinkindern in Gefährdungssituationen fokussiert. In der sich anschließenden Diskussion in Kleingruppen bietet sich die Möglichkeit zum fachlichen Austausch in Kleingruppen.

### Zu den Dozent:innen:

**Prof. Dr. rer. nat. Nicole Strüber** . Bremen . Diplom Biologin, Neurowissenschaftlerin und Wissenschaftsautorin zahlreicher Fachartikel und Bücher, u.a. „Wie das Gehirn die Seele macht“ mit Gerhard Roth (2014), „Erste Bindung. Wie Eltern die Entwicklung des kindlichen Gehirns prägen“ (2016) und „Risiko Kindheit. Die Entwicklung des Gehirns verstehen und Resilienz fördern“ (2019). Kontakt: nicole.strüber@gmail.com

**Prof. Dr. med. Jan-Peter Sperhake** . Hamburg . Leitender OA am Institut für Rechtsmedizin, Kinder-Kompetenzzentrum KinderKOMPT des UKE. Dozententätigkeit für FamHebFGKiKP, Hebammen, Kinderkrankenpfleger:innen, Medizinstudent:innen, Fachärzt:innen u.a. zum Thema Schütteltrauma, Plötzlicher Kindstod, Misshandlung von Kindern und Jugendlichen sowie Rechtsmedizinischen Gutachten im Kontext von Misshandlung. Kontakt: sperhake@uke.de

**Dipl. Soz. Päd. Stephanie Ganske** . Hamburg . Leitung Familienteam der Frühen Hilfen Eimsbüttel, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen Eimsbüttel und EPB-Beraterin. Langjährige Mitarbeiterin des Kinderschutzzentrums Hamburg mit Zuständigkeit für die Beratung von Eltern mit jungen Kindern. Ausbildungen in systemischer Paar- und Familientherapie, systemischer Körperpsychotherapie und Traumatherapie. Dozentin für die Themen Kindeswohlgefährdung in früher Kindheit sowie Bindungs-, Regulations- und Interaktionsverhalten psychisch kranker Eltern. Kontakt: ganske@fruehehilfen-eimsbuettel.de

**Dr. Dipl. Psych. Susanne Hommel, PhD** . Hamburg . PhD in Psychoanalytic Studies, University College London UCL, Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Analytische Säuglings-/Kleinkind-Eltern-psychotherapeutin (SKEPT, PPIP, IESK-B/P), Diplom-Psychologin und Supervisorin. Niedergelassen in eigener Praxis für Analytische Psychotherapie für Babys, Kinder, Jugendliche und ihre Eltern, Hamburg. Trägerin der ‚SchreibbabySprechstunde Hamburg‘, eine Kooperation mit der wellcome gGmbH, gefördert von der Sozialbehörde Hamburg. Gründerin und Geschäftsführerin des ElternHaus, wissenschaftliche Leitung des Seminarangebotes ‚Frühe Hilfen‘ & ‚Frühe Kindheit und der Qualifizierung der FamilienHebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen. Kontakt: susanne.hommel@elternhaus.net

**Zeit:** Donnerstag, den 04.11.2021 20:00 - 22:00 incl. Diskussion & get together  
Freitag, den 05.11.2021 9:30 - 17:00 Die Mittagspause von 12.30 - 13.30  
im Casino der KV Hamburg bietet Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

**Ort:** Kassenärztliche Vereinigung Hamburg, Humboldtstraße 56, 22083 Hamburg  
HVV Haltestelle U3 Mundsburg oder Hamburger Strasse, Parkmöglichkeiten im  
Parkhaus der KVHH sind vorhanden.

Die Veranstaltung ist bei der Psychotherapeutenkammer Hamburg mit 10 Fortbildungspunkten akkreditiert, die von den jeweiligen Berufsverbänden der FamilienHebammen und Familien-Gesundheits-/Kinderkrankenpflegerinnen als Fortbildungspunkte anerkannt werden.

**Anmeldung mittels Anmeldebogen <https://elternhaus.net/seminare/fruehe-kindheit/> per eMail bis zum 05.10.2021 an [sekretariat@elternhaus.net](mailto:sekretariat@elternhaus.net).** Für Fachkräfte der Frühen Hilfen Hamburg beträgt der subventionierte Teilnahmebeitrag 50.- €, für Kolleginnen und Kollegen anderer Professionen beträgt der Teilnahmebeitrag 195.- €. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Eingang der Anmeldung per eMail und Zahlungseingang auf dem Konto des ElternHaus Dr. Susanne Hommel Apotheker- und Ärztebank . IBAN DE05300606011105268605.

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der aktuell gültigen Abstands-Regelungen begrenzt und Teilnehmer:innen von Vortrag & Seminartag haben bei der Anmeldung Vorrang. Die Teilnahme am Vortrag OHNE Seminartag ist möglich, wenn noch Restplätze vorhanden sind.

Die Räumlichkeiten der KVHH bieten großzügigen Abstand unter konsequenter Einhaltung aller Vorgaben des Infektionsschutzes. Angesichts der aktuellen Situation behalten sich Veranstalter sowie Veranstaltungsort eine kurzfristige Absage bis eine Woche vor dem Termin und Verschiebung der Veranstaltung in das Jahr 2022 vor.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und stehen für Rückfragen gerne per eMail zur Verfügung:  
[sekretariat@elternhaus.net](mailto:sekretariat@elternhaus.net)

Ihre Dr. Susanne Hommel und Kolleg:innen